



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Minister für Bildung und Kultur

### **Lehrernachwuchs**

#### Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Aufstellung des Fachbedarfs folgt den auf der Ebene der KMK festgelegten Abfragekriterien (kurz- und mittelfristige Einstellungschancen in den Kategorien „gering“, „gut“ und „sehr gut“). Diese Abfragekriterien sind nach übereinstimmender Auffassung aller Bundesländer Grundlagen weiterer Planungen, zumal eine zahlenmäßige Aussage über künftige Fachbedarfe nicht seriös zu leisten ist.

1. Von welchem Ersatzbedarf an Lehrkräften geht die Landesregierung in den nächsten zehn Jahren für das Fach Französisch für die verschiedenen Schularten aus? (Dabei soll von der Annahme ausgegangen werden, dass wegen des Rückganges der Schülerzahlen nicht jede Stelle, die frei wird, wieder besetzt werden wird, dass aber die Unterrichtsversorgung auf dem jetzigen Stand gehalten wird.)

Antwort:

Der genaue Umfang des Lehrkräftebedarfs im Fach Französisch ist langfristig nicht

seriös zu prognostizieren. Er wird sich aber voraussichtlich im Bereich des Ersatzbedarfes durch altersbedingte Abgänge bewegen, die bis zum Schuljahr 2020/21 über alle Schularten hinweg rund 500 Vollzeitlehreereinheiten betragen. Die Einstellungschancen für das Fach Französisch im Sinne der KMK-Kriterien sind im Anhang aufgeführt.

2. Von welchem Ersatzbedarf an Lehrkräften geht die Landesregierung (unter der gleichen Prämisse wie in Frage 1) in den nächsten zehn Jahren für die naturwissenschaftlichen Fächer für die verschiedenen Schularten aus?

Antwort:

Der genaue Umfang des Lehrkräftebedarfs in den naturwissenschaftlichen Fächern ist langfristig nicht seriös zu prognostizieren. Er wird sich aber voraussichtlich im Bereich des Ersatzbedarfes durch altersbedingte Abgänge bewegen, die bis zum Schuljahr 2020/21 über alle Schularten hinweg rund 1.900 Vollzeitlehreereinheiten betragen. Die Einstellungschancen für die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie und Physik im Sinne der KMK-Kriterien sind im Anhang aufgeführt.

3. Wie plant die Landesregierung, diesen Ersatzbedarf zu decken?

Antwort:

Um alle Schulen auskömmlich mit Lehrkräften auszustatten, wird folgendes unternommen:

- In Schleswig-Holstein wird im kommenden Jahr das Online-Bewerbungsverfahren „pbOn“ eingeführt. Damit können freie Lehrerstellen das ganze Jahr über „schulgenau“ ausgeschrieben werden. Bewerberinnen und Bewerber können sich jederzeit im Internet über freie Stellen informieren. So können zum Beispiel auch Referendarinnen und Referendare aus anderen Bundesländern, die dort den Vorbereitungsdienst vor dem 31.07. eines Jahres abschließen, frühzeitig eingestellt werden.
- Im Rahmen des Seiten- und Quereinstiegs werden geeignete Bewerberinnen und Bewerber für den Unterricht qualifiziert.
- Im Rahmen von Weiterbildungsangeboten werden Lehrkräfte qualifiziert.

- Aufgrund einer Haushaltsermächtigung können derzeit auf 200 Lehrerstellen 400 Lehramtsanwärterinnen und -anwärter zusätzlich geführt werden. Im Doppelhaushalt 2011/2012 soll diese Möglichkeit auf 350 Lehrerstellen ausgeweitet werden.
  - Die in der Kapazitätsverordnung genannten Mangelfächer sind gestrafft worden, um bessere Steuerungseffekte zu erzielen und insbesondere Bewerberinnen und Bewerber in den Mangelfächern frühzeitig für den Schuldienst zu binden.
4. Wie viele Absolventen sind in diesen Fachrichtungen von den beiden lehrerbildenden Universitäten des Landes zu erwarten?

Antwort:

Detaillierte Zahlenreihen zu den in den nächsten 10 Jahren zu erwartenden Absolventenzahlen in den Fächern liegen nicht vor. Entsprechende Prognosen wären aufgrund vielfältiger Parameter und der mit ihnen verbundenen Unsicherheiten mit einer sehr hohen Fehlerwahrscheinlichkeit verbunden.

Die beigefügten Statistiken für die beiden Anfangsjahrgänge 2008 und 2009 verdeutlichen, dass die *Kapazität* vielfach deutlich die *Nachfrage* durch die Studierenden übersteigt. Auch die Steigerung der Kapazität in einzelnen Fächern an der Universität Flensburg hat nicht durchweg gleichermaßen zu höheren Studienanfängerzahlen geführt. Die Absolventenzahlen sind vielmehr abhängig von den Auswahlentscheidungen der Hochschulzugangsberechtigten und den Erfolgsquoten (Studienabbruch oder -wechsel) in den Teilstudiengängen.

Zur Vorhersage des *Studienerfolgs* werden in den beigefügten Statistiken für die Prognose der Absolventenzahlen fächerübergreifende Durchschnittswerte zugrunde gelegt, die auf Grundlage der Erfolgsquoten der vergangenen Jahre ermittelt wurden. Da es ein ausdrückliches Ziel der Bachelor-/Master-Struktur ist, den Studienabbruch zu verringern und die Erfolgsquote zu erhöhen, können sich die gewählten Werte für den Übergang vom Bachelor-Abschluss zum Masterstudium, wie auch die Erfolgsquote für das Masterstudium, erheblich verschieben. Um die Zahl der Studienabbrecher zu senken, ist insbesondere die CAU gebeten worden, Konzepte zur Verringerung der Abbrecherquote zu entwickeln.

5. Beabsichtigt die Landesregierung, bei den Verhandlungen über die nächsten Zielvereinbarungen mit den Hochschulen auch die Schaffung von lehrerbildenden Studiengängen in diesen Fächern, besonders an der Universität Flensburg, durchzusetzen?

Antwort:

Nein. An der CAU werden für das Lehramt an Gymnasien sämtliche lehramtsbezogenen (Teil-)Studiengänge angeboten, die erforderlich sind, um den Lehrkräftebedarf an den entsprechenden schleswig-holsteinischen Schulen zu decken. An der Universität Flensburg werden die erforderlichen naturwissenschaftlichen Studiengänge zur Vorbereitung auf die Lehrämter an Grund- und Haupt-, Real- sowie Sonderschulen angeboten. Da die Zielvereinbarungen zwischen dem MWV und den Hochschulen bis zum 31.12.2013 gelten, würden die ersten Absolventinnen und Absolventen eines daraus resultierenden Studienangebots nicht vor 2021 als Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Zur Sicherstellung des Unterrichts im Fach Französisch werden gegenwärtig in Abstimmung mit dem MBK verschiedene Konzepte geprüft, die deutlich vorher greifen könnten.

6. Welche Formen der Zusammenarbeit gibt es im Bereich der Lehrerbildung zwischen der Universität Flensburg und der Fachhochschule Flensburg sowie zwischen der CAU, der Fachhochschule Kiel und der Muthesius Kunsthochschule?

Antwort:

Die Universität Flensburg und die Fachhochschule Flensburg kooperieren eng im Bereich der Vorbereitung auf das *Lehramt an berufsbildenden Schulen*. Seit dem WS 2008/09 bietet die Universität Flensburg den Masterstudiengang „Vocational Education/Lehramt an beruflichen Schulen“ mit den Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik und ab dem WS 2010/11 auch mit den Fachrichtungen Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik an. Da die Universität Flensburg keinen eigenen zum Masterstudiengang hinführenden Bachelorstudiengang anbietet, hat die Fachhochschule Flensburg in ihren Bachelor-Studiengängen „Maschinenbau“ und „Elektrische Energiesystemtechnik“ Wahlpflichtbereiche für das Lehramt an beruflichen Schulen eingeführt.

Die Universität Flensburg und die CAU haben im August eine Kooperationsvereinba-

rung im Fachgebiet *Niederdeutsche Philologie* geschlossen. Mit der Kooperation sollen die jeweiligen Bemühungen um ein vollständiges niederdeutsches Studienangebot u.a. in den Lehramtsstudiengängen gebündelt werden. Den Germanistik-Studierenden beider Hochschulen wird damit ermöglicht, Lehrveranstaltungen an der jeweils anderen Hochschule zu belegen. Für den Bereich der *Theologie* planen beide Hochschulen ebenfalls einen Kooperationsvertrag.

Darüber hinaus stimmen sich die beiden Hochschulen im Bereich der Lehrerbildung u.a. zusammen mit dem Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) im Gremium „Professionalisierung Schleswig-Holsteinischer Lehramtsausbildung und Lehrerweiterbildung“ (ProSchHuLe) ab. In dem Lenkungsgremium werden die Aktivitäten der Lehrerbildung in Schleswig-Holstein insbesondere in folgenden Bereichen koordiniert:

- Lehrerausbildung, phasenübergreifende Curricula, Eignungsberatung,
- Lehrerfortbildung,
- Weiterbildung von Lehrkräften,
- Phasenübergreifende Qualitätssicherung,
- Empirische Bildungsforschung.

Im Bereich der Ausbildung für das Fach *Kunst an Gymnasien* kooperieren die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Muthesius Kunsthochschule. Hierzu haben die beiden Hochschulen im September 2010 einen Vertrag geschlossen, in dem u.a. geregelt ist, dass die Muthesius Kunsthochschule die künstlerisch-praktische Ausbildung übernimmt. Im Bereich der Lehrerbildung für allgemeinbildende Schulen ist eine Zusammenarbeit der CAU mit der FH Kiel nicht bekannt.

Anhang:

KMK-Abfrage Einstellungschancen in Schleswig-Holstein (Stand 2010)

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für übergreifende Lehrämter des Primarbereichs und aller oder einzelner Schularten der Sek I						
	kurzfristige (bis 2011/2012) Einstellungschance ist:			mittel-/langfristige (bis 2020) Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Französisch			X			X
Biologie		X			X	
Chemie			X			X
Physik			X			X

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für alle oder einzelne Schularten der Sek I						
	kurzfristige (bis 2011/2012) Einstellungschance ist:			mittel-/langfristige (bis 2020) Einstellungsbedarf ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Französisch			X			X
Biologie		X			X	
Chemie		X			X	
Physik			X			X

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für die Lehrämter der Sek II (allgemein bildende Fächer) oder für das Gymnasium						
	kurzfristige (bis 2011/2012) Einstellungsbedarf ist:			mittel-/langfristige (bis 2020) Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Französisch			X			X
Biologie		X				X
Chemie			X			X
Physik			X			X

Fächerspezifische Einstellungschancen der Studieninteressierten für die Lehramter der Sek II (berufliche Fächer) oder für die beruflichen Schulen						
	kurzfristige (bis 2011/2012) Einstellungschance ist:			mittel-/langfristige (bis 2020) Einstellungschance ist:		
	gering	gut	sehr gut	gering	gut	sehr gut
Fremdsprachen		X			X	
Naturwissenschaften		X			X	

Quelle: Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 03.12.1993 i.d.F. vom 02.06.2006

## Kapazität, Studienanfänger und geschätzte Absolventinnen und Absolventen

### Vorbereitung auf Lehramt Gymnasien (CAU)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1</b>	Studienanfängerplätze polyvalenter 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 08/09	Studierende im 1.FS des polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 08/09	"Auslastung" der Anfan- gerplätze im polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) (Spalte 4/3)	geschätzte qualifizierte Absolventen der polyvalen- ten 2-Fach-BA (Fachfälle) 2011	Masterkapazitäten (M.Ed.) (Fachfälle) im WS 08/09	geschätzte Masterabsol- venten (Fachfälle) 2013	Studienanfängerplätze polyvalenter 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 09/10 *	Studierende im 1.FS des polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 09/10	"Auslastung" der Anfan- gerplätze im polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) (Spalte 10/9)	geschätzte qualifizierte Absolventen der polyvalen- ten 2-Fach-BA (Fachfälle) 2012	Masterkapazitäten (M.Ed.) (Fachfälle) im WS 2009/10 *	geschätzte Masterabsol- venten (Fachfälle) 2014
<b>Übergangsquote/ Erfolgsquote BA</b>				<b>0,60</b>						<b>0,60</b>		
<b>Übergangsquote/ Erfolgsquote MA</b>						<b>0,85</b>						<b>0,85</b>
Biologie	55	45	82%	27	30	23	55	57	104%	34	45	29
Chemie	35	24	69%	14	25	12	40	35	88%	21	35	18
Erdkunde (Statistik: Geogra- phie/Erdkunde)	55	34	62%	20	29	17	50	47	94%	28	40	24
Physik	80	21	26%	13	30	11	75	67	89%	40	35	34
Französisch	105	71	68%	43	48	36	110	112	102%	67	85	57

\* Derzeitige Kapazität, Anpassungen in den Folgejahren möglich

**Kapazität, Studienanfänger und geschätzte Absolventinnen und Absolventen  
Vorbereitung auf Lehramt Grund- und Hauptschulen und Lehramt Realschulen (Universität  
Flensburg)**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Schulbezogene Studienfächer (Bezeichnung gemäß Unterrichtsfach)</b>	Studienanfängerplätze polyvalenter 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 08/09	Studierende im 1.FS des polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 08/09	"Auslastung" der Anfängerplätze im polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) (Spalte 4/3)	geschätzte Absolventen polyvalenter BA (Fachfälle) 2011	Studienanfängerplätze 2-Fach-Master (Fachfälle) WS 2008/2009	geschätzte Masterabsolventen (Fachfälle) 2012	Studienanfängerplätze polyvalenter 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 09/10 *	Studierende im 1.FS des polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) WS 09/10	"Auslastung" der Anfängerplätze im polyvalenten 2-Fach-BA (Fachfälle) (Spalte 9/8)	geschätzte Absolventen polyvalenter BA (Fachfälle) 2012	Studienanfängerplätze 2-Fach-Master (Fachfälle) WS 2009/2010 *	geschätzte Masterabsolventen (Fachfälle) 2013
Übergangsquote/Erfolgsquote BA				<b>0,72</b>						<b>0,72</b>		
Übergangsquote/Erfolgsquote MA						<b>0,90</b>						<b>0,90</b>
Biologie	63	50	79%	36	43	32	70	48	69%	35	55	31
Chemie	21	18	86%	13	17	12	32	24	75%	17	21	16
Erkunde (Statistik: Geografie/Erdkunde)	37	30	81%	22	30	19	66	57	86%	41	39	35
Physik	25	10	40%	7	20	6	29	10	34%	7	21	6

\* Derzeitige Kapazität, Anpassungen in den Folgejahren möglich